

Sie weiss, was Kinder sehen wollen

Es begann für Bettina Leibundgut vor zehn Jahren mit der Suche nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung. Mittlerweile ist aus dem Hobby eine Berufung geworden, hat sich doch die Braunauerin zur versierten Figurespielerin entwickelt.

CHRISTOF LAMPART

BRAUNAU – Was quasi ohne Vorkenntnisse und mit dem Besuch diverser Kindergeburtstage einst begann, ist mittlerweile zu einem kleinen Theater-Unternehmen geworden. Geblieben sind über all die Jahre hinweg der Kasperli als zentrale Theaterfigur sowie der grosse Enthusiasmus Bettina Leibundguts.

Zu Beginn suchte die Braunauerin einfach eine Tätigkeit, bei der sie sich die Zeit selber einteilen konnte und die sie zugleich innerlich ausfüllen sollte. Das tut diese mittlerweile vollumfänglich. Denn ihr Talent sprach sich schnell herum. Auf die ersten Vorstellungen im Dorf folgten Einladungen zu Kindergeburtstagen, Müttervereinen, Kindergärten und Quartierfesten. Dann meldeten sich Interessenten aus der Region. Mittlerweile tritt Bettina Leibundgut auch regelmässig bei den Coop-Festen in der Zentralschweiz auf, was doch eher speziell ist, denn schliesslich sind die «traditionellen» Kasperltheater zumeist in der angestammten Region verwurzelt.

Hauptsaison: Frühling und Herbst

Kamen die Anfragen früher kurzfristig, so muss man sich heute schon langfristig um ein Engagements Bettina Leibundguts bemühen. Rund zwei Termine nimmt sie wöchentlich wahr, wobei Frühling und Herbst die Hauptsaison darstellt. Dann wird der vollgestopfte Kombi oft gar nicht mehr ausgepackt. Schliesslich muss das Ein-Frau-Unternehmen nicht nur rechtzeitig vor Ort sein, sondern auch die Bühne noch auf und nach der Vorstellung wieder ab-



Wachsender Erfolg: Mittlerweile hat die Kasperltheater-Spielerin Bettina Leibundgut aus Braunau ihren Aktionsradius in Sachen Auftritten bis in die Innerschweiz ausgedehnt.

BILD: CHRISTOF LAMPART

bauen. Da wird gerne Zeit gespart, wo es irgendwie nur geht.

Dass die Begeisterung für das «Bubu»-Theater so gross ist, dürfte damit zusammenhängen, dass Bettina Leibundgut mit einer lebhaften und blumigen Sprache agiert und es so versteht, den Figuren Leben einzuhauen. Wer einmal eine Vorstellung von ihr gesehen hat, weiss, was damit gemeint ist: da blökt, faucht, wiehert, keift und schreit es durch den Saal – nie zu laut, aber immer sehr echt wirkend. Da verwundert es niemanden, wenn auch die älteren unter den Kindern wie gebannt auf ihren Plätzen sitzen. Diese Qualität hat sich Bettina Leibundgut hart erarbeitet. Denn die Theaterfrau wollte mehr wissen und besuchte von

2001 bis 2004 den «Nachdiplomkurs Figurespiel» in Zürich. Eine Weiterbildung, die unter der gemeinsamen Trägerschaft der Hochschule für Musik und dem Theater Zürich und der Unima Suisse angeboten wird. Dies führte dazu, dass die Stücke Bettina Leibundguts nicht nur eine durchdachte Figuresführung und einen dramatischen Aufbau aufweisen, sondern auch – insofern man dies dem vier- bis achtjährigen Stammpublikum zumuten kann – ein gewisses Mass an Tiefgang hat, ohne dabei moralinsauer zu wirken.

Knackpunkt Erwachsenenstück

Ihre rund halbstündigen Stücke, von denen sie jährlich zwei schreibt, sind eine

Mischung aus Geschichten, die sie als Kind gerne las und eigenen Ideen. «Irgendwie weiss ich halt, was Kinder hören wollen.» Zwar hat sie auch schon – im Rahmen ihrer Weiterbildung – an einem Erwachsenenstück mitgewirkt, doch ist das, zumindest zum jetzigen Zeitpunkt, nicht «ihre Berufung».

Bettina Leibundgut fühlt sich beim Kindertheater «bestens aufgehoben». «Ich muss innerlich ganz hinter meinen Stücken stehen können, damit sie dementsprechend authentisch wirken.» Ob sie in Zukunft mal ein Erwachsenenstück schreiben wird, ist völlig offen. «Wenn meine innere Stimme mir dies befehlen sollte, dann sage ich sicherlich nicht nein», wagt Bettina Leibundgut einen kleinen Blick in die Zukunft.